



Umweltbildung mit Studenten



Torfwiesen-Scheckenfalter



Wasserfeder-Erlenbruch



### Sicherung des Nationalen Naturerbes

Viele national bedeutsame Naturschutzflächen waren bis vor kurzem noch von Privatisierung und einer damit einhergehenden Entwertung für den Naturschutz bedroht – so auch das Grüne Band. Ein Meilenstein für die Sicherung der Flächen des „Nationalen Naturerbes“ wurde im Jahr 2005 erreicht: Die Bundesregierung beschloss, bis zu 125.000 Hektar bundeseigener Flächen, hierunter auch 7.000 Hektar Grünes Band nicht zu privatisieren, sondern mit strengen Naturschutzauflagen an die Länder oder an andere Naturschutzträger zu übertragen. Das Grüne Band in der Altmark soll in den nächsten Jahren an das Land Sachsen-Anhalt übertragen werden.

### Der BUND Sachsen-Anhalt als Naturerbe-Pate Bundesweites Netzwerk

Der BUND Sachsen-Anhalt e.V. setzt sich seit der Wiedervereinigung 1989 für den Erhalt und die Sicherung des gesamten Grünen Bandes ein. Im Jahr 2007 hat der Verband eine Koordinierungsstelle eingerichtet, deren wichtigste Aufgabe neben der Öffentlichkeitsarbeit und der Erstellung von Konzepten für eine nachhaltige Landnutzung vor allem auch der Rückkauf bereits privatisierter Flächen des Grünen Bandes ist. Dank großzügiger Spenden konnten in den vergangenen Jahren über 300 Hektar für den Naturschutz erworben werden. Diese Flächenankäufe sind Voraussetzung für die Durchführung von großflächigen Renaturierungsvorhaben.

Die Naturstiftung David baut bundesweit ein Netz von Patenschaften für national bedeutsame Naturschutzflächen auf. So wie der BUND Sachsen-Anhalt e.V. für das Grüne Band in der nördlichen Altmark übernehmen Naturschutzorganisationen, Hochschulen und andere Organisationen eine Patenschaft für „ihre“ Naturschutzfläche vor Ort. Die Paten arbeiten dabei eng mit den jeweiligen Flächeneigentümern zusammen. Die Naturstiftung David vernetzt die Paten und unterstützt sie individuell bei der Öffentlichkeitsarbeit oder bei der Umsetzung konkreter Naturschutzprojekte.



### Kontakt



**BUND Sachsen-Anhalt e.V.**  
Koordinierungsstelle Grünes Band  
Dieter Leupold  
Sieben Linden 2  
38489 Beetzendorf OT Poppau  
Telefon 039 000 / 90 872  
Fax: 039 000 / 512 32  
gruenesband@bund-sachsen-anhalt.de  
www.bund-sachsen-anhalt.de



**BUND Projektbüro Grünes Band**  
Regionalkoordinator Grünes Band Zentraleuropa  
Bauernfeindstr. 23, 90471 Nürnberg  
gruenesband@bund-naturschutz.de

www.erlebnisgruenesband.de  
www.gruenesband.info  
www.greenbelteurope.eu  
www.burg-lenzen.de



**Naturstiftung David**  
Trommsdorffstraße 5 | 99084 Erfurt  
Telefon 0361 / 555 033-0 | Fax -9  
patenschaften@naturstiftung-david.de  
www.naturstiftung-david.de  
www.naturschutzflächen.de/gruenes-band

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.



© Naturstiftung David 2010 | Fotos: Dieter Leupold (10), Helmut Schlumprecht (3), Thomas Stephan (1), Birgit Felinks (1), Titel: Gebänderte Heidelibelle, Wasserfeder-Erlenbruch



**PATENSCHAFTEN FÜR NATIONAL BEDEUTSAME NATURSCHUTZFLÄCHEN**  
Eine Initiative der Naturstiftung David  
www.naturschutzflaechen.de

Die ehemalige innerdeutsche Grenze ist heute die längste länderübergreifende Biotopverbundachse Deutschlands. Für eine ca. 60 km lange Strecke des Grünen Bandes in der nördlichen Altmark hat die Koordinierungsstelle „Grünes Band“ des BUND Sachsen-Anhalt e.V. eine Patenschaft übernommen.





Bohlensteg Bürgerholz



Sumpfdotterblume



Brietzer Teiche



Breitblättriges Knabenkraut



Beweidung Salzflora Hoyersburg



Harper Mühlenbach

## Lebenslinie in der Altmark

Fast 40 Jahre teilte der Eisenerne Vorhang Europa. Durch Deutschland verlief dabei die bestgesicherte Grenze der Welt. Doch im Schatten der unmenschlichen Grenzanlagen konnte sich ein einzigartiger Naturreichtum erhalten und entwickeln – eine Lebenslinie, die heute eine Schatzkammer der biologischen Vielfalt, aber auch ein lebendiges Denkmal europäischer Geschichte darstellt. Auf insgesamt 1.393 km Länge entwickelte sich in Deutschland ein einmaliger bundesweiter Biotopverbund.

Das Grüne Band zwischen Sachsen-Anhalt und Niedersachsen bietet zahlreichen bestandsbedrohten Pflanzen- und

Tierarten einen Rückzugsraum. Die Koordinierungsstelle „Grünes Band“ des BUND Sachsen-Anhalt e.V. hat für eine ca. 60 km lange Teilstrecke beginnend westlich der Hansestadt Salzwedel bis Arendsee im Altmarkkreis Salzwedel eine Patenschaft übernommen. Wie Perlen auf einer Kette reihen sich hier die wertvollen Naturräume aneinander. So erstreckt sich nördlich der Stadt Salzwedel mit der „Landgraben-Dumme-Niederung“ eine großflächige Niederungslandschaft mit bundesweiter Bedeutung für den Naturschutz. Ausgedehnte Feuchtwälder, artenreiche Feuchtwiesen, zahlreiche Klein- und Flachgewässer, naturnahe Fließgewässer

sowie Reste einer Binnenland-Salzwiese charakterisieren den bemerkenswerten Naturreichtum dieses Gebietes. Außerdem zählen wertvolle Offenlandbereiche mit offenen Sandflächen sowie Zwergstrauchheiden und Trockenrasen zur Patenschaftsfläche.

Unter dem Titel „Erlebnis Grünes Band“ startete im Frühjahr 2007 ein gemeinsames Projekt des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) und des BUND mit dem Ziel, den ehemaligen Grenzstreifen als naturnahen und schützenswerten Erholungsraum bei Einheimischen und Touristen bekannter zu machen. Die touristische Aufwertung des Grünen Bandes soll helfen, es langfristig zu erhalten, und gleichzeitig zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung beitragen. Unter der Koordination des Trägerverbundes Burg Lenzen (Elbe) e.V. wurde in der Modellregion Elbe-Altmark-Wendland mit dem Vierländer-Grenzradweg ein ca. 190 km langer Radrundweg neu ausgeschildert. Dieser verbindet zahlreiche „Grenzerfahrungspunkte“ miteinander, die über die Grenzgeschichte sowie die Naturraumausstattung informieren.



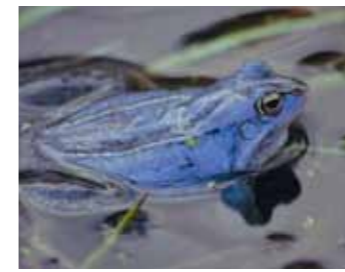
## Schützenswerte Biotope

Die Patenschaftsfläche der Koordinierungsstelle „Grünes Band“ des BUND Sachsen-Anhalt e.V. erstreckt sich über das Gebiet der Landgraben-Dumme-Niederung sowie über das Grüne Band nördlich Arendsee. Die Kernflächen der Landgraben-Dumme-Niederung sind als FFH-Gebiet bzw. EU-Vogelschutzgebiet (SPA) Bestandteil des europäischen Schutzgebietsnetzwerkes Natura 2000. Diese Lebensräume beherbergen eine Vielzahl hochgradig gefährdeter Tier- und Pflanzenarten.

Der Stadforst Salzwedel bildet zusammen mit den angrenzenden Feuchtwaldgebieten auf niedersächsischer Seite mit über 1.500 ha zusammenhängender Waldfläche einen der größten unzerschnittenen Feuchtwaldkomplexe in Norddeutschland. Eine etwa 150 ha große Fläche hat sich durch die eingeleiteten Renaturierungsmaßnahmen zu einem Wasserfeder-Erlenbruch entwickelt. Viele seltene und geschützte Arten wie Moorfrosch, Fischotter, Kranich und Schwarzstorch sowie eine arten- und individuenreiche Fledermausfauna haben hier einen Rückzugsraum gefunden.

Das Cheiner Torfmoor ist während der Teilung Deutschlands von Entwässerungsmaßnahmen weitgehend verschont geblieben, so dass sich ein relativ intakter Torfkörper mit teilweise über drei Metern Mächtigkeit erhalten konnte. Ein Kernbereich von ca. 80 ha ist seit der Wende vollständig der natürlichen Sukzession überlassen worden: heute ein Mosaik aus Feuchtbrachen, Moor- und Sumpfwäldern, Weidengebüsch, Seggenriedern und offenen Wasserflächen. Der Randbereich wird in enger Kooperation mit den Landwirten extensiv bewirtschaftet, so dass sich auf über 150 Hektar artenreiche Feuchtwiesen mit Vorkommen von Breitblättrigem Knabenkraut, Schmalblättrigem Wollgras sowie zahlreichen gefährdeten Tagfalterarten entwickeln konnten.

Weitere wertvolle Bereiche sind die zahlreichen Klein- und Flachgewässer der Brietzer Teiche, ein Eldorado für viele Wasservögel wie Rothals- und Zwergtaucher, Drosselrohrsänger und Rohrweihe. Direkt im Grünen Band liegt der naturnahe und von einem Erlen-Eschenwald begleitete Harper Mühlenbach.



Moorfrosch. Schmalblättriges Wollgras.

Neben der vom Aussterben bedrohten Kleinen Bachmuschel kommen hier auch Eisvogel, Schwarzstorch und Fischotter vor. Nördlich von Hoyersburg befinden sich schützenswerte Reste einer Binnenland-Salzwiese mit Vorkommen von Stranddreizack, Milchkraut, Salzbunge und Salzbinse.

Einen ganz anderen Charakter hat das Grüne Band nördlich von Arendsee. Hier verläuft es kilometerlang durch

ausgedehnte monotone Kiefernforste. Mit Errichtung der Grenzsicherungsanlagen sind hier lineare, heute von Sukzession bedrohte Offenlandbereiche entstanden, auf denen sich noch Reste ehemaliger Binnendünen mit offenen Sandflächen sowie Heide- und Trockenrasenvegetation befinden. Sie sind der Lebensraum vieler, an diese Standortbedingungen angepasster Arten wie Ameisenlöwe, Harlekinspinne, Blauflügelige Ödlandschrecke, Schlingnatter, Kreuzotter, Ziegenmelker und Heidelerche. Durch Pflegemaßnahmen sollen diese wertvollen Offenlandstandorte auch langfristig von Gehölzaufwuchs frei gehalten werden.

## Engagement für das Grüne Band

Der BUND Sachsen-Anhalt e.V. engagiert sich bereits seit mehr als 10 Jahren für den Erhalt und die naturschutzfachliche Weiterentwicklung der wertvollen Lebensräume im Grünen Band in der Altmark. Neben Flächenankäufen gehören auch großflächige Renaturierungsmaßnahmen sowohl innerhalb des Grünen Bandes als auch in den angrenzenden Bereichen zu den Aktivitäten des BUND. Zu seinen Naturschutzprojekten in der Landgraben-Dumme-Niederung zählen unter anderem die Renaturierung von entwässertem Erlenbruchwald im Stadforst Salzwedel, eine weitere Verbesserung des Wasserhaushalts im Cheiner Torfmoor, die Neuanlage von Flach- und Kleingewässern im ehemaligen Tonabbaugelände Brietzer Teiche oder die extensive Beweidung der Binnenland-Salzwiesen bei Hoyersburg.

Eine weitere wichtige Aufgabe stellt die Öffentlichkeitsarbeit dar. So werden z.B. Führungen angeboten und Infomaterialien erstellt, um Besuchern die Schönheit und die Besonderheiten dieses Landschaftsraumes aufzuzeigen.



Blauflügelige Ödlandschrecke. Harlekinspinne. unten: Binnendüne Wirler Spitze.

